

Brandenburgische Städtebahn-Akt.-Ges. in Berlin.

W. 66, Wilhelmstrasse 48.

Gegründet: 2./3. 1901; eingetr. 30./3. 1901. Konz. f. Nebenbahn v. 11./2. 1901. Gründer: Ver. Eisenbahnbau- u. Betriebs-Ges., Berlin; Königl. Preuss. Fiskus; Provinz Brandenburg; Kreis Zauch-Belzig; Kreis Westhavelland; Kreis Ruppin; Stadtgem. Brandenburg.

Zweck: Bau und Betrieb einer eingleisigen normalspurigen Nebeneisenbahn von Treuenbrietzen über Belzig, Brandenburg, Rathenow nach Neustadt a. D. Länge 125,6 km. Der Bau war der Ver. Eisenbahnbau- und Betriebs-Ges. in Berlin in General-Entreprise übertragen, auch hat diese Ges. den Betrieb der Bahn bis 31./3. 1914 übernommen. Die Bauarbeiten begannen im April 1901, die Inbetriebnahme der Gesamtstrecke erfolgte am 1./4. 1904. Die Betriebsführerin erhält als Vergüt. für ihre Mühewalt. 10% des nach Deckung der örtl. Betriebs- u. Verwalt.-Kosten u. der Verwalt.-Kosten der Bahn-Ges. sowie der Rücklagen einschl. der Rücklagen in den Ern.-F. u. R.-F. verbleib. Betriebsüberschuss, mind. jedoch M. 24 000 im Jahre.

Kapital: M. 12 954 000 in 4000 St.-Aktien Lit. A u. 8954 St.-Aktien Lit. B. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber und je über M. 1000. Die St.-Aktien Lit. A erhalten vorweg 4% Div. (ohne Nachzahlungsanspruch) und sind bei einer event. Liquidation am Kapital bevorzugt. Nachdem auch die St.-Aktien B $3\frac{1}{2}\%$ Div. erhalten haben, wird der Rest an beide Aktienarten gleichmässig verteilt. Die Finanzierung dieses Bahnunternehmens ist in der Weise durchgeführt, dass die Ver. Eisenbahnbau- u. Betriebs-Ges. M. 4 000 000 in Prior.-Aktien, die beteiligten 4 Kreise und die Prov. Brandenburg rund M. 5 000 000 St.-Aktien Lit. B u. der Preuss. Staat M. 4 000 000 St.-Aktien Lit. B übernommen haben. Die M. 4 000 000 St.-Aktien A, früher im Besitz der Ver. Eisenbahnbau- u. Betriebs-Ges., wurden 1904 von der Kgl. Seehandlung angekauft.

Anleihen: M. 60 000 zu 4%; M. 47 500 zu 4%; M. 90 000 zu $4\frac{3}{4}\%$; sämtlich im Bahngrundbuch eingetragen. Gefügt Ende März 1911 zus. M. 12 500.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** Dotation des Ern.-F., des Bilanz-R.-F. (5%), des Spez.-R.-F. (bis zu M. 150 000), event. vertragsm. Tant. an Beamte, Rest Div. (siehe A.-K.). Der A.-R. erhält keine Tant., sondern nur Reisekosten und Tagegelder für die Reise- und Sitzungstage.

Bilanz am 31. März 1911: Aktiva: Bahnanlage 13 175 435, Kaut.-Effekten 56 000, Effekten d. Ern.-F. 377 737, do. Spez.-R.-F. 82 517, do. Bilanz-R.-F. 13 032, Material des Ern.-F. 17 320, Debit. 202 430. — Passiva: A.-K. A 4 000 000, do. B 8 954 000, Anleihen 185 000, Tilg.-F. 12 500, Disp.-F. 25 246, Ern.-F. 462 493, Spez.-R.-F. 98 621, Bilanz-R.-F. 27 823 (Rüekl. 5153), Kaut.-Effekten 56 000, Eisenbahnsteuer 2564, Div. an Vorz.-Aktien 100 000, Vortrag 224. Sa. M. 13 924 473.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgaben 558 337, Anleihe-Zs. 8204, z. Anleihe-Tilg. 3950, z. Ern.-F. 69 773, z. Spez.-R.-F. 13 175, Gewinn 107 942. — Kredit: Vortrag 2312, Betriebseinnahmen 752 204, Zs. 6866. Sa. M. 761 383.

Dividenden: 1901—1904: 0% (Baujahre); 1904/05—1910/11: Vorz.-Aktien: $\frac{3}{4}$, 1.6, 2.3, 1.8, 2, 2.2, $2\frac{1}{2}\%$. St.-Aktien: Bisher 0%, Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Kgl. Oberpräsident a. D. Wirkl. Geh. Rat Fr. W. von Loebell Exc., Geh. Baurat E. Gantzer, Berlin.

Aufsichtsrat: (8—12) Vors. Geh. Reg.-Rat Carl Gerhardt, Berlin; Stellv. Rittergutsbes. Wilh. von Quast, Radensleben; Wirkl. Geh. Ober-Reg.-Rat Wilh. Gleim, Berlin; Major a. D. Wichard von Rochow, Golzow; Landrat Klaus von Bredow, Rathenow; Bürgermstr. O. Simon, Rhinow; 1. Bürgermstr. Hugo Dreifert, Brandenburg a. H.; Reg.- u. Baurat Roth, Geh. Reg.-Rat Binzer, Reg.-Rat Grunow, Magdeburg; Landrat Bernhard von Tschirschky u. Boegendorf, Belzig.

Zahlstelle: Berlin: Bank für Handel u. Ind. *

Braunschweig-Schöninger Eisenbahn-Actiengesellschaft in Braunschweig, Geysstrasse 15.

Gegründet: 27.8.1900; handelsger. eingetr. 5.9.1900. Preuss. Konz. für Nebenbahnen 4./3. 1901. Braunschweig. Konz. 21.8.1900 auf unbestimmte Zeit. Für den Erwerb der Bahnlinien der Ges. gilt der zwischen der königl. preuss. u. der herzogl. braunschweig. Staatsregierung abgeschlossene Staatsvertrag. Gründer: Herzogl. braunschweig. Staat, Westdeutsche Eisenbahn-Ges., Cöln; Lenz & Co., G. m. b. H., Berlin; Rittergutsbes. Herm. Frerichs, Lucklum; Actienzuckerfabrik Rautheim.

Zweck: Bau u. Betrieb vollspur. Nebeneisenbahnen von Schöningen über Hötzum nach Gliesmarode u. von Hötzum nach Mattierzoll nach Massgabe der der Ges. erteilten Konz. u. der staatsaufsichtsseitig festgestellten Baupläne. Der Betrieb wurde am 15./2. 1902 eröffnet. Die Strecke Gliesmarode-Mattierzoll wurde bereits 11./11. 1901 für den Güterverkehr eröffnet; die Reststrecke Hötzum-Schöningen 2./1. 1902. Die Linie Schöningen-Hötzum-Gliesmarode (Braunschweig) durchschneidet lediglich braunschweig. Staatsgebiet, während die Linie Mattierzoll-Hötzum auf 2 km Länge durch preuss. Staatsgebiet hindurchgeführt wird. Die Linie Schöningen-Gliesmarode (Braunschweig) bildet die Fortsetzung der Nebenbahn Oschersleben-Schöningen (Alt.-G.) und erhält durch Vermittlung dieser Linie in Oschers-